

## Bilanz zum 31. Dezember 2013

AKTIVSEITE	31.12.2013 Euro	31.12.2012 Euro	PASSIVSEITE	31.12.2013 Euro	31.12.2012 Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	<b>20.999,00</b>	<b>26.167,00</b>	I. Gezeichnetes Kapital	5.880.000,00	5.880.000,00
II. Sachanlagen			II. Kapitalrücklage	1.047.722,56	1.047.722,56
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.197.651,39	2.208.581,39	III. Gewinnrücklagen		
2. Technische Anlagen und Maschinen	12.826.963,60	12.788.277,60	1. Satzungsmäßige Rücklage	450.165,39	419.126,31
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	244.518,52	225.562,02	2. Andere Gewinnrücklagen	1.714.031,97	1.714.031,97
4. Anlagen im Bau	39.372,49	356.144,39	IV. Bilanzverlust	-166.364,32	-445.716,03
	<b>15.308.506,00</b>	<b>15.578.565,40</b>		<b>8.925.555,60</b>	<b>8.615.164,81</b>
III. 1. Beteiligung	<b>136.673,26</b>	<b>121.144,88</b>	<b>B. Sonderposten zum Anlagevermögen</b>	213.917,33	224.103,29
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>C. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>	165.519,00	181.502,36
I. Vorräte			<b>D. Empfangene Ertragszuschüsse</b>	534.361,00	734.175,00
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	168.813,50	171.640,25	<b>E. Rückstellungen</b>		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Steuerrückstellungen	132.705,57	90.087,17
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.199.354,02	1.683.426,39	2. Sonstige Rückstellungen	1.896.707,88	1.655.917,71
Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 € (Vj. 0,00 €)				<b>2.029.413,45</b>	<b>1.746.004,88</b>
2. Forderungen gegen Gesellschafter	171.064,72	178.780,17	<b>F. Verbindlichkeiten</b>		
Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 € (Vj. 0,00 €)			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.932.443,84	5.851.781,61
3. Sonstige Vermögensgegenstände	437.393,36	427.248,67	Restlaufzeit bis ein Jahr: 902.630,47 € (Vj. 882T€)		
	<b>2.807.812,10</b>	<b>2.289.455,23</b>	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	515.226,86	656.356,01
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	950.087,57	932.568,42	Restlaufzeit bis ein Jahr: 515.226,86 € (Vj. 656 T€)		
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	360,93	620,10	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	132.453,10	185.465,34
<b>D. Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung gemäß § 17 Abs. 4 DMBilG</b>	261.779,38	261.779,38	Restlaufzeit bis ein Jahr :132.453,10 € (Vj. 185 T€)		
			4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.206.141,56	1.187.387,36
			Restlaufzeit bis ein Jahr: 1.206.141,56 € (Vj. 1.187T€)	<b>7.786.265,36</b>	<b>7.880.990,32</b>
			davon aus Steuern 54.307,92 € (Vorjahr 12T€)		
			davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 0,00 € (Vorjahr 0,00 €)		
	<b>19.655.031,74</b>	<b>19.381.940,66</b>		<b>19.655.031,74</b>	<b>19.381.940,66</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**  
für das Geschäftsjahr 2013 (01.01. bis 31.12.)

	2013 Euro	2012 Euro
1. Umsatzerlöse	10.813.604,61	10.005.943,03
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	137.942,65	155.069,84
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.020.408,74	759.581,51
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	6.357.585,70	6.866.207,94
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>289.418,89</u>	<u>255.686,08</u>
	6.647.004,59	7.121.894,02
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.188.082,28	1.151.782,33
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersversorgung 34.006,98 € (Vorjahr 32.034,36 €)	<u>276.485,39</u>	<u>262.369,33</u>
	1.464.567,67	1.414.151,66
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	917.505,52	1.055.183,21
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.059.282,64	1.003.287,54
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon für Aufzinsung 0,00 € (Vorjahr 0,00 €)	15.233,90	10.910,83
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon für Abzinsung 33.303,95 € (Vorjahr 27.868,12 €)	311.516,12	355.129,97
	<u>587.313,36</u>	<u>-18.141,19</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	587.313,36	-18.141,19
12. Außerordentliche Aufwendungen	<u>0,00</u>	<u>335.397,00</u>
13. Außerordentliches Ergebnis	0,00	335.397,00
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	270.762,41	86.170,69
15. Sonstige Steuern	6.160,16	6.007,15
	<u>310.390,79</u>	<u>-445.716,03</u>
<b>16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>310.390,79</b>	<b>-445.716,03</b>
17. Einstellung in die satzungsmäßige Rücklage	31.039,08	0,00
18. Verlustvortrag	<u>-445.716,03</u>	<u>0,00</u>
<b>19. Bilanzverlust</b>	<b>-166.364,32</b>	<b>-445.716,03</b>

# **Stadt- und Überlandwerke GmbH Lübben**

## **Anhang für das Geschäftsjahr 2013**

### **I. Allgemeine Angaben**

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in der durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) geänderten Fassung und des GmbHG aufgestellt. Die Gesellschaft bilanziert nach den Vorschriften des § 267 (3) HGB als große Kapitalgesellschaft. Die Gliederung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurde um Posten erweitert bzw. weiter untergliedert, die den Besonderheiten der Versorgungswirtschaft Rechnung tragen.

Die Vorschriften für die Rechnungslegung der Elektrizitätsversorgungsunternehmen gem. § 6 des Gesetzes zur Neuregelung des Energiewirtschaftsrechtes (Energiewirtschaftsgesetz-EnWG) vom 7. Juli 2005, zuletzt geändert durch Artikel 22 des Gesetzes vom 24. November 2011 wurden beachtet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt. Die Jahresabschlusserstellung erfolgte unter der Prämisse der Unternehmensfortführung.

### **II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Entsprechend den neuen HGB-Regelungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung die folgenden Angaben als sogenannte davon-Vermerke ausgewiesen:

- Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen unter dem Posten "Zinsen und ähnliche Aufwendungen"

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauern um planmäßige Abschreibungen linear vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu den Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet.

Die Abschreibungen werden planmäßig nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände und nach Maßgabe der steuerlichen Richtlinien vorgenommen. Die Gesellschaft bedient sich der linearen Abschreibungsmethode.

Vermögensgegenstände mit Anschaffungs- und Herstellungskosten über € 150,00 und bis zu € 1.000,00 werden in einen Sammelposten eingestellt und über 5 Jahre linear abgeschrieben. Geringwertige Vermögensgegenstände bis zu € 150,00 werden im Zugangsjahr sofort aufwandswirksam erfasst.

Seit dem Geschäftsjahr 2003 werden erhaltene Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenerstattungen direkt von den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten der bezuschussten Anlage abgesetzt.

Die bis zum 31. Dezember 2002 erhaltenen Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenerstattungen werden als empfangene Ertragszuschüsse passiviert und jährlich mit 5 % der Ursprungsbeträge aufgelöst.

Der Ansatz der Vorräte erfolgte zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungskosten.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Erkennbare Ausfallrisiken sind durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Ausfallrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt, die im Berichtsjahr um 33 T€ erhöht wurde.

Die liquiden Mittel sind zum Nominalwert angesetzt.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennwert ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2003 wurde ein Sonderposten zum Anlagevermögen als Korrekturposten zum Stromvermögen bilanziert. Der Korrektur liegt eine steuerliche Bewertung zu Grunde, der in der Handelsbilanz gefolgt wurde.

Ein Zuschuss der Investitionsbank des Landes Brandenburg wurde als Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen passiviert. Der Sonderposten wird entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagen zeitanteilig aufgelöst.

Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung notwendig ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag ausgewiesen und rentenähnliche Verpflichtungen zum Barwert.

### **III. Erläuterungen zur Bilanz**

#### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird im beiliegenden Anlagenspiegel dargestellt.

#### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen aus Verbrauchsabgrenzungen in Höhe von T€ 665 für den Zeitraum zwischen dem jeweiligen Ablesestichtag und dem Abschlussstichtag enthalten, die rechtlich erst nach dem 31. Dezember 2013 entstehen.

Im Berichtsjahr wurden auf Forderungen aus Vorjahren sowie zweifelhafte Forderungen die Einzelwertberichtigungen um T€ 46 verringert. Die Gesellschaft erhielt aus bereits abbeschriebenen Forderungen im Rahmen eines Insolvenzverfahrens 50 T€ erstattet. Zur Abdeckung des allgemeinen Ausfallrisikos wurde die Pauschalwertberichtigung von 21 T€ um 33 T€ auf 54 T€ erhöht. Sie beträgt nunmehr 0,5 % der Umsatzerlöse.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

### Latenten Steuern

Zum Bilanzstichtag ergibt sich nach Saldierung der aktiven und passiven latenten Steuern (Gesamtdifferenzenbetrachtung) ein Aktivüberhang der latenten Steuern von 181 T€. Die Gesellschaft macht von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB keinen Gebrauch, so dass sich insgesamt kein Ausweis latenter Steuern in der Bilanz ergibt. Die ermittelten aktiven und passiven latenten Steuern resultieren aus folgenden temporären Differenzen:

Bilanzposten	31.12.2013 Differenz Handels- vs. Steuerbilanz		Steuersatz	31.12.2013	
	T€			Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Grundstücke	151	27,4%			42
Grundstücke (nachträgliche Abwasserbeiträge)	25	27,4%			7
Sonderverlustkonto gem. § 17 DMBilG	151	27,4%			41
Sonstige Rückstellungen	991	27,4%		271	
				271	90
				<b>181</b>	

Die Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz, welche zu aktiven latenten Steuern führen, resultieren im Wesentlichen aus abweichenden Wertansätzen der langfristigen sonstigen Rückstellungen und aus steuerlichen Ansatzverboten bei den sonstigen Rückstellungen. Die Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz, welche zu passiven latenten Steuern führen, resultieren im Wesentlichen aus der steuerlichen Teilwertabschreibung eines Grundstücks.

### Eigenkapital

Das Eigenkapital besteht aus dem Stammkapital über € 5.880.000,00, der Kapitalrücklage über € 1.047.722,56, den Gewinnrücklagen in Höhe von € 2.164.197,36 und dem Bilanzverlust in Höhe von € 166.364,32 €.

### Sonderposten zum Anlagevermögen

Es handelt sich um einen Korrekturposten zum Stromvermögen. Der Korrektur liegt die steuerliche Bewertung der übertragenen Vermögensgegenstände, welche nach 1990 angeschafft bzw. hergestellt wurden, zu Grunde. Der Korrekturbetrag im Übertragungsjahr 1995 betrug T€ 407. Die erfolgswirksame Auflösung erfolgt über 40 Jahre. Die jährliche Auflösung beträgt T€ 10.

### Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Das Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg bewilligte mit Bescheid vom 12.08.2010 Zuwendungen für die Sanierung der Filterstufe des Wasserwerkes Lübben von 185.500,00 €. Im Berichtsjahr fielen Abschreibungen von 7.524,00 € an; der Stand zum 31.12.2013 beträgt 165.519,00 €.

### Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	T€
Altlasten auf Gaswerksgrundstück	311
Ausstehende Rechnungen	106
Instandhaltungsaufwendungen	206
Sicherung der Trinkwasserqualität	100
Rückstellung für Drohverluste	510
Mehrerlösabschöpfung	102
Altersteilzeit	144
Wassernutzungsentgelt	67
Abrisskosten Heizhaus	51
Urlaubsansprüche	52
Abfindung	128
Übrige	<u>120</u>
	<u>1.897</u>

Gemäß Art. 67 Abs. 3 Satz 1 EGHGB wurde vom Wahlrecht zur Beibehaltung der Rückstellungen für Instandhaltung und für Abrisskosten des Heizhauses Gebrauch gemacht.

Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeit werden nach Maßgabe des Blockmodells gebildet. Sie enthalten Aufstockungsbeträge und bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Erfüllungsverpflichtungen der Gesellschaft. Es wurde eine Gehaltssteigerung von 3 % p.a. zugrundegelegt.

Für zukünftige Aufwendungen aus der Erfüllung gesetzlicher Aufbewahrungspflichten für Geschäftsunterlagen wurden entsprechende Rückstellungen in Höhe des jeweiligen Erfüllungsbetrags, d.h. unter Berücksichtigung der voraussichtlich im Erfüllungszeitpunkt geltenden Kostenverhältnisse, gebildet. Es wurde eine durchschnittliche Restaufbewahrungsdauer von 5,5 Jahren und voraussichtliche Preis- bzw. Kostensteigerungen von 2,5 % p.a. zugrundegelegt.

## Verbindlichkeiten

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

	<u>Gesamt</u>	bis		über
	<u>T€</u>	<u>1 Jahr</u>	<u>2-5 Jahre</u>	<u>5 Jahre</u>
	<u>T€</u>	<u>T€</u>	<u>T€</u>	<u>T€</u>
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	5.932	902	2.113	2.917
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	515	515	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	132	132	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>1.206</u>	<u>1.206</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
	<u>7.785</u>	<u>2.755</u>	<u>2.113</u>	<u>2.917</u>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Ausfallbürgschaften oder Patronatserklärungen der Stadt Lübben besichert.

## IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

Von den 2013 erzielten Umsatzerlösen entfallen auf die:

	T€	%
Stromversorgung	1.136	10,5
Gasversorgung	7.507	69,4
Wasserversorgung	1.426	13,2
Fernwärmeversorgung	608	5,6
Contracting	98	0,9
PV-Anlagen	<u>39</u>	<u>0,4</u>
	<u>10.814</u>	<u>100,0</u>

### Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind unter anderem die Pacht für das Stromvermögen in Höhe von T€ 270; Auflösungen von Rückstellungen von 100 T€ sowie Mehr- und Minderabrechnungen (485 T€) enthalten.

### Personalaufwand

Unter den Aufwendungen für soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung sind in Höhe von T€ 34 Aufwendungen für Altersversorgung enthalten.

### Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Es werden Zinsen für aufgenommene Darlehen und Kreditnebenkosten ausgewiesen.

## Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen das laufende Jahr.

## V. Sonstige Angaben

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Lübben.

Ab 01.01.2010 ist Herr Detlef Günther als Geschäftsführer bestellt worden, der von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit ist. Herr Günther wurde zum 23. Januar 2014 abberufen und Herr Heinz Schlumberger zum 29. Januar 2014 als neuer Geschäftsführer berufen.

Dem Aufsichtsrat gehörten in 2013 an:

Herr Sven Richter, Polizeibeamter, Vorsitz bis 19.03.2013; ab 20.03.2013 Vorsitzender des Aufsichtsrates

Herr Frank Neumann, bis 30.3.2013 Bauamtsleiter, ab 1.4.2013 stellvertretender Bürgermeister

Herr Lothar Bretterbauer, Bürgermeister Stadt Lübben

Herr Bork Lange, selbständiger Geschäftsmann

Herr Günther Piesker, Vorruehändler

Herr Olaf Schneider, Geschäftsführer

Frau Sabine Minetzke, selbständige Bauingenieurin

Der Aufsichtsrat erhielt für seine Tätigkeit im Berichtsjahr eine Aufwandsentschädigung von € 5.800,00.

Die Angabe der Gesamtbezüge des Geschäftsführers unterbleibt in Anwendung des § 286 Abs. 4 des HGB.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden durchschnittlich acht gewerbliche Arbeitnehmer (Vorjahr: sieben) und 19 Angestellte (Vorjahr: zwanzig) beschäftigt.

Das Honorar des Abschlussprüfers beläuft sich auf 16,5 T€.

## VI. Derivative Finanzinstrumente

Um Zinsrisiken der Gesellschaft zu begrenzen, wurden in zurückliegenden Geschäftsjahren für zwei bestehende Darlehen Zinsswapgeschäfte abgeschlossen. Nominalvolumen ist die Summe aller den derivativen Finanzgeschäften zugrunde liegenden Kapitalbeträge. Die angegebenen beizulegenden Zeitwerte der Finanzderivate entsprechen jeweils dem Preis, zu dem ein unabhängiger Dritter die Rechte und/oder Pflichten aus diesem Finanzinstrument übernehmen würde. Die beizulegenden Zeitwerte wurden auf Basis des Marktwertes inklusive auflaufender Stückzinsen stichtagsbezogen berechnet. Die Bewertung erfolgte anhand eigener Modelle der Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG.

Die eingesetzten Finanzinstrumente werden nicht bilanziell berücksichtigt. Die laufenden



Zinszahlungen werden erfolgswirksam im Zinsergebnis erfasst. Die Summe der Marktwerte beträgt 82 T€.

#### **VII. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Aus der Beteiligung an der Gemeinschaftskraftwerk Bremen GmbH und Co.KG könnten sich mögliche Zahlungsverpflichtungen ergeben, weil das Kraftwerk in den kommenden Jahren durch entsprechende Rahmenbedingungen nicht wirtschaftlich betrieben werden kann. Mit Inbetriebnahme werden anteilig anfallende Kosten an die Gesellschafter weiterbelastet. Für die kommenden drei Jahre bildete die Gesellschaft eine Rückstellung, die sich an Berechnungen orientiert, die den Gesellschaftern zur Verfügung gestellt wurden. Man rechnet je MW mit 130 T€ je Jahr, wobei durch die verspätete Inbetriebnahme – vielleicht Herbst 2014 – im ersten Jahr geringere Kosten anfallen. Die Rückstellung per 31.12.2013 beträgt 510 T€. Des Weiteren bestehen aus der Beteiligung Einzahlungsverpflichtungen für die Jahre 2014 bis 2016 in Höhe von insgesamt 840 TEUR.

#### **VIII. Vorschlag zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages**

Der Geschäftsführer schlägt vor, den Bilanzverlust von 166.364,32 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Lübben, 22. August 2014

Heinz Schlumberger  
Geschäftsführer

### Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2013

	Anschaffungswerte										Buchwert	Buchwert
	Anfangsstand €	Zugang €	Abgang €	Umbuchung €	Endstand €	Anfangsstand €	Zugang €	Abgang €	Endstand €	31.12.2013 €	31.12.2012 €	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	249.857,10	12.351,00	0,00	0,00	262.208,10	223.690,10	17.519,00	0,00	241.209,10	20.999,00	26.167,00	
<b>II. Sachanlagen</b>												
1. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	3.939.066,84	34.952,82	0,00	0,00	3.974.019,66	1.730.485,45	45.882,82	0,00	1.776.368,27	2.197.651,39	2.208.581,39	
2. Technische Anlagen und Maschinen	28.141.971,66	694.090,04	347.817,54 152.928,00 Z	321.156,26	28.656.472,42	15.353.694,06	795.871,30	320.056,54	15.829.508,82	12.826.963,60	12.788.277,60	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	1.205.678,88	77.681,90	9.156,56	0,00	1.274.204,22	980.116,86	58.232,40	8.663,56	1.029.685,70	244.518,52	225.562,02	
4. Anlagen im Bau	356.144,39	4.384,36	0,00	-321.156,26	39.372,49	0,00	0,00	0,00	0,00	39.372,49	356.144,39	
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>33.642.903,78</b>	<b>811.109,12</b>	<b>509.902,10</b>	<b>0,00</b>	<b>33.944.110,80</b>	<b>18.064.296,37</b>	<b>899.986,52</b>	<b>328.720,10</b>	<b>18.635.562,79</b>	<b>15.308.548,01</b>	<b>15.578.565,40</b>	
III. Beteiligungen	121.144,88	15.528,38	0,00	0,00	136.673,26	0,00	0,00	0,00	0,00	136.673,26	121.144,88	
<b>Gesamt</b>	<b>34.013.863,75</b>	<b>838.988,50</b>	<b>509.902,10</b>	<b>0,00</b>	<b>34.342.950,15</b>	<b>18.287.986,47</b>	<b>917.505,52</b>	<b>328.720,10</b>	<b>18.876.771,89</b>	<b>15.466.178,26</b>	<b>15.725.877,28</b>	

Z: Baukostenzuschüsse (152.928,00 €)

## **Lagebericht des Geschäftsführers**

### **Vorwort**

Das Jahr 2013 wurde bestimmt durch die aktuelle Diskussion zur Reformierung des EEG-Gesetzes und einer weiteren Verschlechterung der Gesamtbedingungen im Energiesektor. Insgesamt hat der Wettbewerb im Strom- und im Gashandel weiter an Fahrt aufgenommen. Im Stromsektor wurden energiewirtschaftsrechtliche Vorschriften neu geregelt. Unter anderem wurde die Anpassung der Offshore-Haftungsumlage § 17 EnWG-Novelle und die § 19 StromNEV Umlage beschlossen. Dies bedeutet für die Verbraucher, dass zusätzliche Mehrkosten von maximal 0,579 Cent pro Kilowattstunde Strom entstehen. Neben dieser Entwicklung wurden die Wechselprozesse einerseits für die Kunden erleichtert, andererseits haben sich die Anforderungen für die Energieversorger erhöht. Im Jahr 2013 haben insgesamt 50 Lieferanten (Vorjahr 48) im Netzgebiet der SÜW Kunden mit Gas beliefert.

### **Darstellung des Geschäftsverlaufes**

Die Geschäftstätigkeit der Stadt- und Überlandwerke GmbH Lübben konzentriert sich auch im Geschäftsjahr 2013 auf die Sicherstellung der Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und Wärme.

Die Investitionen beliefen sich auf eine Größenordnung von 0,8 Mio. € und betrafen schwerpunktmäßig die Neuverlegung von Trinkwasserleitungen, Erweiterungen des Gasnetzes, Erschließungskosten sowie den Brunnenbau und die Sanierung unserer Versorgungsanlagen. Im Contracting wurde bei 1 Kunden eine neue Heizungsanlage installiert.

Die Finanzierung der Investitionen erfolgte überwiegend aus Fremddarlehen und eigenen Mitteln. Darüber hinaus wurden Baukostenzuschüsse in Höhe von 153 T€ zum Einsatz gebracht.

Die Umsatzerlöse betragen im Jahr 2013 rund 10,8 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahr, ist ein Anstieg von 808 T€ zu verzeichnen. Dazu beigetragen hat im Wesentlichen der im Oktober 2011 begonnene Stromhandel mit einer Zunahme der Erlöse 2013 in Höhe von 815 T€.

Wir haben im Jahr 2013 eine Absatzmenge von 5.583 MWh an unsere Stromkunden geliefert. Die Netzdurchsatzmenge der Gassparte erhöhte sich um 10.382 MWh.

Auch im Jahr 2013 hat sich der immer weiter steigende Wettbewerb im Gassektor bei den Stadt- und Überlandwerken GmbH Lübben deutlich bemerkbar gemacht. Im Bereich der Sonderkunden ergaben sich Einbußen in Höhe von 8.226 MWh.

Dabei ist festzustellen, dass Wettbewerber mit Verdrängungspreisen teilweise unter Börsenniveau agieren.

In der Fernwärmeversorgung sind die Erlöse weiter gesunken. Mittlerweile sind am Heizhaus in der Spielbergstraße noch 13 Kunden angeschlossen. Im Sommer 2013 wurden 8 Wohnblöcke der Großvermieter LWG und GWG von Fernwärmeversorgung auf gasbeheizte Einzelfeuerstätten umgestellt. Die Erlöse sanken um 177 T€ bzw. 22,6 %.

Der Wasserabsatz bewegt sich auf einem konstanten Niveau und ist ohne Einfluss der Witterung und den sonstigen konjunkturellen Entwicklungen. Insgesamt ist die Umsatzentwicklung als stabil zu betrachten.

Die Aufwendungen bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen verringerten sich um 508 T€. Während die Aufwendungen für die Gasversorgung durch eine geringere Abgabe und bessere Einkaufskonditionen um 1.328 T€ sanken, erhöhten sich die Aufwendungen für den Stromhandel um 863 T€. Die übrigen Aufwendungen verringerten sich um 43 T€.

Der Personalbestand ist 2013 gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Für Drohverluste aus der TOBI-Beteiligung wurden weitere 410 T€ zurückgestellt, so dass sich die Rückstellung zum 31.12.2013 auf 510 T€ beläuft.

Die Stadt- und Überlandwerke GmbH Lübben, schließt das Geschäftsjahr 2013, mit einem Jahresüberschuss von 310 T€ ab.

### **Vermögenslage auf Grundlage der aufbereiteten Bilanzen**

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 546 T€.

Die Eigenkapitalquote liegt bei 47,2%.

Die langfristig zur Verfügung stehenden Mittel finanzieren 77,1% der Bilanzsumme. Damit ist das Anlagevermögen vollständig langfristig finanziert.

### **Finanzlage**

Die liquiden Mittel betragen 950 T€.

Der Cashflow beläuft sich im Geschäftsjahr auf 1.029 T€.

Der Abfluss liquider Mittel für Investitionen belief sich auf 839 T€.

Die flüssigen Mittel erhöhten sich um 17 T€.

Es wurde ein Darlehen von 1.000 T€ für die Sanierung des Wasserversorgungs- und Gasversorgungsnetzes aufgenommen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ausüben, haben sich nicht ereignet.

### **Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung**

Oberste Zielsetzung ist die langfristige Sicherung des Unternehmenserfolges und die Umsetzung der Unternehmensziele. Das Unternehmen sieht sich dabei hauptsächlich den Herausforderungen der Veränderungen in den Energiemärkten gegenübergestellt.

Die von der Bundesregierung beschlossene Energiewende wird von den Stadt- und Überlandwerke GmbH Lübben dabei als Chance gesehen.

Die zunehmende Zahl von Wettbewerbern, Marktpreisrisiken in der Beschaffung von Energie und der dabei entstehende erhebliche Preisdruck wird sich auch in den folgenden Jahren fortsetzen.

Durch strenge Kostenüberwachung und Bezugsoptimierung, die entsprechende Fortbildung der Mitarbeiter und Preisgestaltung im Vertrieb, werden diese Risiken begrenzt und kontrolliert

### Ausblick

Unsere zusammengefasste globale Wahrnehmung der Energiewirtschaft für das laufende Geschäftsjahr 2013 ist:

- (1) Das der Wettbewerb und Margendruck so signifikant steigen, dass auch große Energieversorgungsunternehmen wie z.B. RWE, EnBW, Gasag, deutliche Margenverluste zu verzeichnen haben.
- (2) Bedingt durch die Bundestagswahl im September wurden notwendige Reformen in der Energiegesetzgebung, wie z.B. EEG-Gesetz, Einführung Kapazitätsmarkt, in die neue Legislaturperiode verschoben.
- (3) Das ein Verdrängungswettbewerb stattfindet, indem zielgerichtet Sondervertragskunden mit Preisen, die deutlich unter Börsenpreisen liegen, abgeworben werden.

Aus lokaler Sicht, ist das Geschäftsjahr mit positiven und negativen Entwicklungen verlaufen. Zu den positiven Aspekten des Geschäftsjahres zählt die Weiterentwicklung des Stromhandels, verbunden mit einem akquirierten Umsatzpotential von über 1,2 Mio. €/a und einem Marktanteil von ca. 15% in Lübben und Umgebung.

Die Gasnetzsparte hat durch die Erhöhung der Erlösobergrenze gemäß Bescheid der Regulierungsbehörde im Jahr 2013 positive Deckungsbeiträge erzielt.

Die Sanierung unseres Wassernetzes kommt gut voran und wird in den nächsten Jahren abgeschlossen sein.

Im Wasser- und Gasnetzbetrieb wurde die Zertifizierung nach dem TSM System fortgesetzt und wird voraussichtlich im Jahr 2014 abgeschlossen.

Bei den negativen Aspekten ist weiterhin der steigende Wettbewerb mit dem damit verbundenen Margendruck hervorzuheben. Gerade bei den Sonderkunden im Gas- und Strombereich werden über entsprechende Portale, wie z.B. enPortal, KUBUS und VEA Auktionen durchgeführt, die für teilnehmende Energieversorger völlig intransparent sind.

Unsere Beteiligung an der GuD-Anlage in Mittelsbühren innerhalb der TOBI-Gemeinschaft hat sich aufgrund der politisch ungünstigen Rahmenbedingungen auch im Jahr 2013 nicht verbessert. Durch den Preisverfall an der EEX-Strombörse haben wir zwar Vorteile in unserer Beschaffung für den Stromvertrieb, können aber voraussichtlich unseren erzeugten Strom (Peak) in der GuD-Anlage nicht kostengünstig vermarkten.

Wir haben uns im Geschäftsjahr 2013 für die Stromkonzession der Stadt Lübben (Spreewald) beworben. Leider konnten die Stadt- und Überlandwerke Lübben einzelne Punkte gemäß Vergabekatalog nicht erfüllen, so dass wir aus dem Vergabeverfahren ausgeschieden sind. Mit dem neuen Konzessionsnehmer werden wir die weiteren Verhandlungen zum Stromnetz führen, da der bestehende Pachtvertrag 2015 endet.

An der Fortsetzung der Fernwärmeversorgung in Lübben wurde im Jahr 2013 intensiv weitergearbeitet. Wir hoffen, dass wir diese Entwicklung im Jahr 2014 mit entsprechenden Vertragsabschlüssen untersetzen können. Die Fernwärme ist ein wichtiges Geschäftsfeld des regionalen Energieversorgungsunternehmens und soll unbedingt erhalten werden.

Wir haben im Jahr 2013 die Gasbeschaffung für die Jahre 2015-2016 neu verhandelt.

Zukünftig kaufen wir einzelne Tranchen an der EEX-Börse ein. Damit können wir unseren Kunden wettbewerbsfähige Preise anbieten.

Mit der Stadtentwässerung Lübben, Eigenbetrieb der Stadt Lübben, wurde ein Vertrag zur Durchführung des Inkassos für Abwasser mit einer Laufzeit von 2 Jahren abgeschlossen.

Im Januar 2014 erfolgte ein Wechsel in der Geschäftsführung der Stadt- und Überlandwerke GmbH Lübben. Herr Günther ist aus dem Unternehmen ausgeschieden und Herr Schlumberger wurde als Geschäftsführer berufen.

Mein besonderer Dank gilt den Mitarbeitern unseres Hauses, die mit viel Engagement und persönlichen Einsatz zum guten Jahresergebnis beigetragen haben.

Heinz Schlumberger  
Geschäftsführer

**Bilanz zum 31. Dezember 2013**  
**Stromnetz**

<b>Aktiva</b>		<b>31.12.2013</b>	<b>31.12.2012</b>		<b>31.12.2013</b>	<b>31.12.2012</b>
	€	€	T€		€	T€
<b>A. Anlagevermögen</b>				<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	1.267.382,66	1.267
Ähnliche Rechte		137,00	0	<b>II. Kapitalrücklage</b>	65.476,00	66
<b>II. Sachanlagen</b>				<b>III. Gewinnrücklagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	55.638,26		57	1. Satzungsmäßige Rücklage	89.722,81	84
2. Technische Anlagen und Maschinen	493.066,00		525	2. Andere Gewinnrücklagen	1.292.031,96	1.292
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	5.682,00		9	<b>IV. Bilanzgewinn Vorjahr</b>	1.381.754,77	1.376
4. Anlagen im Bau	0,00		0	<b>Bilanzgewinn</b>	271.225,95	271
		554.386,26	591	<b>Bilanzgewinn</b>	181.290,22	0
<b>B. Umlaufvermögen</b>				<b>Kapitalausgleichskonto</b>	-621.576,22	-456
<b>I. Vorräte</b>				<b>B. Sonderposten zum Anlagevermögen</b>	213.917,33	224
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		0,00	0	<b>C. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>	0,00	0
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				<b>D. Empfangene Ertragszuschüsse</b>	0,00	0
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00		0	<b>E. Rückstellungen</b>		
2. Forderungen gegen Gesellschafter	28.947,39		0	1. Steuerrückstellungen	30.410,81	28
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.534.715,16		1.392	2. Sonstige Rückstellungen	15.000,00	0
		1.563.662,55	1.392		45.410,81	28
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		689.385,84	793	<b>F. Verbindlichkeiten</b>		
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		0,00	0	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0
<b>D. Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung gemäß § 17 Abs. 4 DMBilG</b>		0,00	0	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0
				3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	0,00	0
				4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.690,13	0
					2.690,13	0
				<b>G. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00	0
<b>Summe der Aktiva</b>		<b>2.807.571,65</b>	<b>2.776</b>	<b>Summe der Passiva</b>	<b>2.807.571,65</b>	<b>2.776</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**  
**vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013**  
**Stromnetz**

	2013	2013	2012 davon ILV	2012	2012 davon ILV
	€	€	€	T€	T€
1. Umsatzerlöse		3.526,87	0,00	2	0
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00	0,00	0	0
3. Sonstige betriebliche Erträge		<u>284.399,02</u>	<u>0,00</u>	<u>304</u>	<u>0</u>
		287.925,89	0,00	306	0
4. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,07		0,07	0	0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>119,09</u>		<u>0,00</u>	<u>1</u>	<u>0</u>
		119,16	0,07	1	0
5. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	17.729,95		0,00	12	0
b) Soziale Abgaben und Auf- wendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>4.304,97</u>		<u>0,00</u>	<u>3</u>	<u>0</u>
		22.034,92	0,00	15	0
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		36.139,55	0,00	39	0
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		57.030,92	0,00	9	0
8. Zinsen und ähnliche Erträge		56.742,77	56.742,20	57	57
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>3,45</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>229.340,66</b>	<b>56.742,13</b>	<b>299</b>	<b>57</b>
11. Außerordentliche Erträge					
12. Außerordentliche Aufwendungen					
13. Außerordentliches Ergebnis					
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		43.086,58	0,00	28	0
15. Sonstige Steuern		0,00	0,00	0	0
<b>16. Jahresüberschuss</b>		<b>186.254,08</b>	<b>56.742,13</b>	<b>271</b>	<b>57</b>
17. Einstellung in die satzungsmäßige Rücklage		<u>4.963,86</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
<b>18. Bilanzgewinn</b>		<b>181.290,22</b>	<b>56.742,13</b>	<b>271</b>	<b>57</b>



	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwert	
	Anfangsstand am 01.01.2013	+ Zugang - Abgang	Investzuschüsse	Umbuchung	Endstand am 31.12.2013	Anfangsstand am 01.01.2013	+ Zugang - Abgang	Umbuchung	Endstand am 31.12.2013	am 31.12.2013	am 31.12.2012
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
<b>Stromnetz</b>											
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>											
1. Software	6.970,15	147,55 0,00	0,00	0,00	7.117,70	6.954,15	26,55 0,00	0,00	6.980,70	137,00	16,00
2. geleistete Anzahlungen		0,00		0,00			0,00	0,00			
	<b>6.970,15</b>	<b>147,55</b> <b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>7.117,70</b>	<b>6.954,15</b>	<b>26,55</b> <b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>6.980,70</b>	<b>137,00</b>	<b>16,00</b>
<b>II. Sachanlagen</b>											
<b>1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>											
1.1. Grund und Boden	6.925,26	0,00 0,00	0,00	0,00	6.925,26	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	6.925,26	6.925,26
1.2. Gebäude	72.893,46	0,00 0,00	0,00	0,00	72.893,46	22.749,46	1.431,00 0,00	0,00	24.180,46	48.713,00	50.144,00
1.3. Außenanlagen	883,53	0,00 0,00	0,00	0,00	883,53	883,53	0,00 0,00	0,00	883,53	0,00	0,00
	<b>80.702,25</b>	<b>0,00</b> <b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>80.702,25</b>	<b>23.632,99</b>	<b>1.431,00</b> <b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>25.063,99</b>	<b>55.638,26</b>	<b>57.069,26</b>
<b>2. Technische Anlagen und Maschinen</b>											
2.1. Gewinnungs- , Erzeugungs- und Bezugsanlagen	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2. Verteilungsanlagen	1.554.964,08	0,00 -34.003,54	0,00	0,00	1.520.960,54	1.077.021,08	27.172,00 -33.587,54	0,00	1.070.605,54	450.355,00	477.943,00
2.3. Technische Anlagen und Geräte	176.080,74	-6.203,51 0,00	0,00	0,00	169.877,23	129.043,74	4.326,00 -6.203,51	0,00	127.166,23	42.711,00	47.037,00
	<b>1.731.044,82</b>	<b>-6.203,51</b> <b>-34.003,54</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.690.837,77</b>	<b>1.206.064,82</b>	<b>31.498,00</b> <b>-39.791,05</b>	<b>0,00</b>	<b>1.197.771,77</b>	<b>493.066,00</b>	<b>524.980,00</b>
<b>3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen</b>											
3.1. Zähl- und Messeinrichtungen	120.163,30	0,00 0,00	0,00	0,00	120.163,30	112.536,30	2.724,00 0,00	0,00	115.260,30	4.903,00	7.627,00
3.2. Betriebsausstattungen	973,10	0,00 0,00	0,00	0,00	973,10	973,10	0,00 0,00	0,00	973,10	0,00	0,00
3.3. Fahrzeuge	603,47	0,00 0,00	0,00	0,00	603,47	603,47	0,00 0,00	0,00	603,47	0,00	0,00
3.4. Geschäftsausstattungen	7.595,49	0,00 -294,23	0,00	0,00	7.301,26	6.975,49	209,00 -294,23	0,00	6.890,26	411,00	620,00
3.5. Geringwertige Anlagegüter	1.342,43	0,00 0,00	0,00	0,00	1.342,43	723,43	251,00 0,00	0,00	974,43	368,00	619,00
	<b>130.677,79</b>	<b>0,00</b> <b>-294,23</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>130.383,56</b>	<b>121.811,79</b>	<b>3.184,00</b> <b>-294,23</b>	<b>0,00</b>	<b>124.701,56</b>	<b>5.682,00</b>	<b>8.866,00</b>
4. Anlagen im Bau	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>1.942.424,86</b>	<b>-6.203,51</b> <b>-34.297,77</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.901.923,58</b>	<b>1.351.509,60</b>	<b>36.113,00</b> <b>-40.085,28</b>	<b>0,00</b>	<b>1.347.537,32</b>	<b>554.386,26</b>	<b>590.915,26</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>1.949.395,01</b>	<b>147,55</b> <b>-6.203,51</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.943.339,05</b>	<b>1.358.463,75</b>	<b>36.139,55</b> <b>-40.085,28</b>	<b>0,00</b>	<b>1.354.518,02</b>	<b>554.523,26</b>	<b>590.931,26</b>

**Bilanz zum 31. Dezember 2013**  
**Gasnetz**

Aktiva	€	31.12.2013 €	31.12.2012 T€	Passiva	€	31.12.2013 €	31.12.2012 T€
<b>A. Anlagevermögen</b>				<b>A. Eigenkapital</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>		1.691.657,57	1.692
Ähnliche Rechte		7.618,00	9	<b>II. Kapitalrücklage</b>		617.555,97	617
<b>II. Sachanlagen</b>				<b>III. Gewinnrücklagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	851.913,36		882	1. Satzungsmäßige Rücklage		121.531,85	112
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.496.159,43		7.840	2. Andere Gewinnrücklagen	-102.648,37		-103 9
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	108.632,99		115	<b>IV. Bilanzverlust Vorjahr</b>		18.883,48	
4. Anlagen im Bau	11.283,06		23	<b>Bilanzgewinn</b>		-670.294,42	-670
		8.467.988,84	8.860			342.502,44	
<b>B. Umlaufvermögen</b>				<b>Kapitalausgleichskonto</b>		2.000.305,04	1.648
<b>I. Vorräte</b>				<b>Sonderposten zum Anlagevermögen</b>		0,01	49
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		39.039,50	38	<b>B. Sonderposten zum Anlagevermögen</b>		0,00	0
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				<b>C. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>		0,00	0
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	362.411,00		138	<b>D. Empfangene Ertragszuschüsse</b>		353.579,00	500
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00		0	<b>E. Rückstellungen</b>			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	193.627,66		120	1. Steuerrückstellungen		0,00	0
		556.038,66	258	2. Sonstige Rückstellungen	646.542,58	646.542,58	549 549
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		29.783,80	44	<b>F. Verbindlichkeiten</b>			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		184,61	0	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		2.848.567,34	3.434
<b>D. Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung gemäß § 17 Abs. 4 DMBilG</b>		261.779,38	262	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		292.585,80	191
		9.362.432,79	9.471	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter		4.475,32	37
				4. Sonstige Verbindlichkeiten		3.216.377,70	3.063
						6.362.006,16	6.725
				<b>G. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		0,00	0
<b>Summe der Aktiva</b>		9.362.432,79	9.471	<b>Summe der Passiva</b>		9.362.432,79	9.471

**Gewinn- und Verlustrechnung**  
**vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013**  
**Gasnetz**

	2013	2013	2013	2012	2012
	€	€	davon ILV €	T€	davon ILV T€
1. Umsatzerlöse		2.492.164,37	91.221,92	1.623	74
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		74.202,96	0,00	66	0
3. Sonstige betriebliche Erträge		<u>751.537,92</u>	<u>160.318,92</u>	<u>340</u>	<u>0</u>
		3.317.905,25	251.540,84	2.029	74
4. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	311.876,43		29.070,99	384	24
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>138.151,04</u>		<u>0,00</u>	<u>145</u>	<u>0</u>
		450.027,47	29.070,99	529	24
5. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	512.345,66		0,00	541	0
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>122.584,63</u>		<u>0,00</u>	<u>118</u>	<u>0</u>
		634.930,29	0,00	659	0
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		482.381,64	0,00	574	0
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.000.279,57	0,00	339	0
8. Zinsen und ähnliche Erträge		646,83	0,00	1	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>313.810,09</u>	<u>126.106,52</u>	<u>261</u>	<u>47</u>
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>437.123,02</b>	<b>96.363,33</b>	<b>-332</b>	<b>3</b>
11. Außerordentliche Erträge		0,00		0	
12. Außerordentliche Aufwendungen		0,00		335	
13. Außerordentliches Ergebnis		0,00		-335	
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		82.122,98	0,00	0	0
15. Sonstige Steuern		3.119,63	0,00	3	0
<b>16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>		<b>351.880,41</b>	<b>96.363,33</b>	<b>-670</b>	<b>3</b>
17. Einstellung in die satzungsmäßige Rücklage		<u>9.377,97</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
<b>18. Bilanzgewinn/-verlust</b>		<b><u>342.502,44</u></b>	<b><u>96.363,33</u></b>	<b><u>-670</u></b>	<b><u>3</u></b>

Gasnetz	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwert	
	Anfangsstand am	+ Zugang - Abgang	Investzuschüsse	Umbuchung	Endstand am	Anfangsstand am	+ Zugang - Abgang	Umbuchung	Endstand am	am	am
	01.01.2013				31.12.2013	01.01.2013			31.12.2013	31.12.2013	31.12.2012
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>											
1. Software	134.853,95	4.370,76 0,00	0,00	0,00	139.224,71	126.224,95	5.381,76 0,00	0,00	131.606,71	7.618,00	8.629,00
2. geleistete Anzahlungen		0,00		0,00			0,00	0,00			
	<b>134.853,95</b>	<b>4.370,76 0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>139.224,71</b>	<b>126.224,95</b>	<b>5.381,76 0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>131.606,71</b>	<b>7.618,00</b>	<b>8.629,00</b>
<b>II. Sachanlagen</b>											
<b>1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>											
1.1. Grund und Boden	126.953,36	0,00	0,00	0,00	126.953,36	0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00	126.953,36	126.953,36
1.2. Gebäude	1.252.168,31	86,75 0,00	0,00	0,00	1.252.255,06	497.124,31	30.170,75 0,00	0,00	527.295,06	724.960,00	755.044,00
1.3. Außenanlagen	26.957,85	0,00 0,00	0,00	0,00	26.957,85	26.957,85	0,00 0,00	0,00	26.957,85	0,00	0,00
	<b>1.406.079,52</b>	<b>86,75 0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.406.166,27</b>	<b>524.082,16</b>	<b>30.170,75 0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>554.252,91</b>	<b>851.913,36</b>	<b>881.997,36</b>
<b>2. Technische Anlagen und Maschinen</b>											
2.1. Gewinnungs-, Erzeugungs- und Bezugsanlagen	1.717.322,94	0,00 0,00	0,00	0,00	1.717.322,94	1.471.190,94	20.721,00 0,00	0,00	1.491.911,94	225.411,00	246.132,00
2.2. Verteilungsanlagen	15.281.152,39	186.646,75 -10.058,47	-115.745,00 0,00	12.631,00 0,00	15.354.626,67	7.687.298,96	402.783,75 -6.204,47	0,00	8.083.878,24	7.270.748,43	7.593.853,43
2.3. Technische Anlagen und Geräte	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	<b>16.998.475,33</b>	<b>186.646,75 -10.058,47</b>	<b>-115.745,00</b>	<b>12.631,00 0,00</b>	<b>17.071.949,61</b>	<b>9.158.489,90</b>	<b>423.504,75 -6.204,47</b>	<b>0,00</b>	<b>9.575.790,18</b>	<b>7.496.159,43</b>	<b>7.839.985,43</b>
<b>3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen</b>											
3.1. Zähl- und Messeinrichtungen	331.430,50	4.037,28 -70,88	0,00	0,00	335.396,90	274.030,51	7.432,28 -70,88	0,00	281.391,91	54.004,99	57.399,99
3.2. Betriebsausstattungen	78.452,35	9.437,58 0,00	0,00	0,00	87.889,93	55.831,35	3.884,58 0,00	0,00	59.715,93	28.174,00	22.621,00
3.3. Fahrzeuge	70.048,76	0,00 0,00	0,00	0,00	70.048,76	60.235,76	3.363,00 0,00	0,00	63.598,76	6.450,00	9.813,00
3.4. Geschäftsausstattungen	114.014,32	1.950,09 -4.337,16	0,00	0,00	111.627,25	105.135,32	3.070,09 -4.337,16	0,00	103.868,25	7.759,00	8.879,00
3.5. Geringwertige Anlagegüter	28.753,30	2.192,43 -421,13	0,00	0,00	30.524,60	12.957,30	5.574,43 -252,13	0,00	18.279,60	12.245,00	15.796,00
	<b>622.699,23</b>	<b>17.617,38 -4.829,17</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>635.487,44</b>	<b>508.190,24</b>	<b>23.324,38 -4.660,17</b>	<b>0,00</b>	<b>526.854,45</b>	<b>108.632,99</b>	<b>114.508,99</b>
<b>4. Anlagen im Bau</b>	<b>23.226,41</b>	<b>687,65 0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00 -12.631,00</b>	<b>11.283,06</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00 0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>11.283,06</b>	<b>23.226,41</b>
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>19.050.480,49</b>	<b>205.038,53 -14.887,64</b>	<b>-115.745,00</b>	<b>12.631,00 -12.631,00</b>	<b>19.124.886,38</b>	<b>10.190.762,30</b>	<b>476.999,88 -10.864,64</b>	<b>0,00</b>	<b>10.656.897,54</b>	<b>8.467.988,84</b>	<b>8.859.718,19</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>19.185.334,44</b>	<b>209.409,29 -14.887,64</b>	<b>-115.745,00</b>	<b>12.631,00 -12.631,00</b>	<b>19.264.111,09</b>	<b>10.316.987,25</b>	<b>482.381,64 -10.864,64</b>	<b>0,00</b>	<b>10.788.504,25</b>	<b>8.475.606,84</b>	<b>8.868.347,19</b>

### **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stadt- und Überlandwerke GmbH Lübben für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Nach § 6b Abs. 5 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages, die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung des Geschäftsführers der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie die interne Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie in der internen Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Geschäftsführers sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten in der internen Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurden. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG hat zu keinen Einwendungen geführt."

Hannover, den 25. August 2014

BRS Treuhand GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bargsten  
Wirtschaftsprüfer

**Bericht des Aufsichtsrates  
zur Prüfung des Jahresabschlusses 2013  
der Stadt- und Überlandwerke GmbH Lübben  
an die Gesellschafterversammlung**

---

Der Aufsichtsrat hat 2013 die ihm nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er ist durch die Geschäftsführung schriftlich und mündlich über die Lage der Entwicklung des Unternehmens unterrichtet worden.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BRS Treuhand GmbH, Hannover, hat den Jahresabschluss 2013 und den Lagebericht nach den gesetzlichen Bestimmungen geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht auch seinerseits geprüft und zu Beanstandungen keinen Anlass gesehen.

Der Jahresabschluss weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 310.390,79 € aus. Nach Einstellung von 10 % (31.039,08 €) in die satzungsmäßige Rücklage gemäß Gesellschaftervertrag § 14 Abs. 2, verbleibt ein Bilanzgewinn von 279.351,71 €. Unter Berücksichtigung des Bilanzverlustes aus dem Vorjahr ergibt sich für das Jahr 2013 ein Bilanzverlust in Höhe von 166.364,32 €.

Der Geschäftsführer schlägt vor, den Bilanzverlust in Höhe von 166.364,32 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Aufsichtsrat schließt sich diesem Vorschlag an.

Lübben, den 30.09.2014



Aufsichtsratsvorsitzender der Stadt- und  
Überlandwerke GmbH Lübben

Der Jahresabschluss zum 31.12.2013 wurde am 26.11.2014 von der Gesellschafterversammlung festgestellt. Der Bilanzverlust wurde auf neue Rechnung vorgetragen.